

## Kurzsprüche

**D**ie eine Seele, ach, in meiner Brust liebt kurze Sprüche. Und von Würze in der Kürze versteht man bei uns im Pott zum Glück eine ganze Menge. Gut, ein Duisburger Kurzbekenntnis kann schonmal etwas drastisch ausfallen, etwa „Berlin kann jeder, Duisburg muss man wollen.“ Doch hinter der knapp-direkten Aussage steht hier immer Herzlichkeit. Im diesjährigen Urlaub ist mir nun aufgefallen, dass die Nordfriesen und die Holsteiner eine ähnliche Vorliebe für Kurzsprüche auszeichnet. Als knappe Wortspiele kommen sie gern auch leicht seemännisch daher, etwa die Erinnerungen „Mund abfischen!“ oder „Kiemen sauber?“ auf den Servietten der Fischrestaurants von Gosch. Hübsch auch die einem ärztlichen Rat ähnelnde Mahnung auf den Personal-T-Shirts eines anderen Sylter Lokals: „Trinken hilft!“ Und ein Fischgericht so komisch und zutreffend „Strammer Lachs“ zu nennen wie auf der Plöner Prinzeninsel, das ist schon gehobene Kunst der Kurzformulierung. Wie feinsinnig ein Kurzspruch ausfallen kann, wird mir vor allem in Bosau am Pläner See klar: Fast unauffällig klein ist am Eingang zum stillen Kirchhof „na Huus“ in den alten Portalstein eingeritzt. Daheim bezeugt der T-Shirt-Aufdruck „Ich bin aus Duisburg, nicht aus Zucker!“ dann wieder ganz Weltliches. Das Schöne: Zum Nachdenken regen sie alle an, alle Kurzsprüche.